



工作总结

11.2014-----11.2016





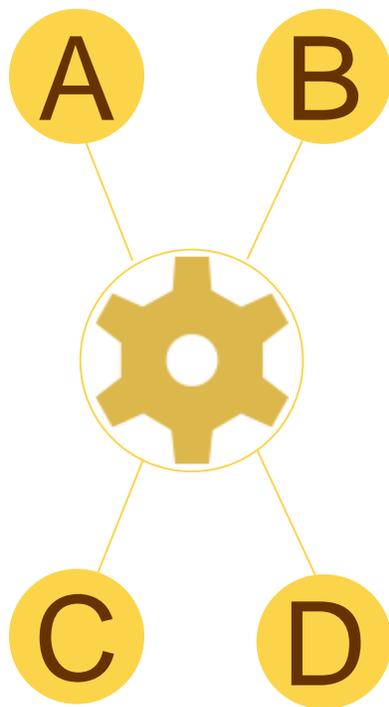
所做工作

继续教育

业余活动

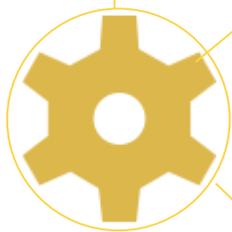
宣传活动

争取权益





继续教育



A

内容涉及》 风水 心理 针灸 按摩 推拿 太极

B

形式》 户外教学 理论和实践 病例讨论

情景回顾

风水课



病例讨论



怡养身心——太极

户外学习

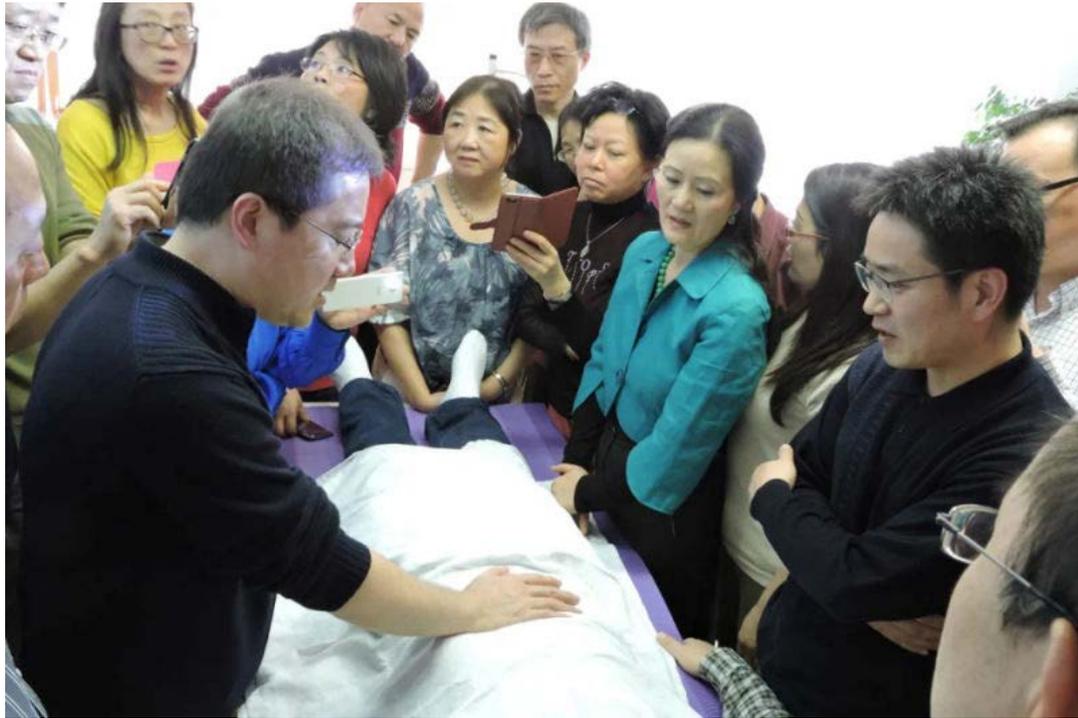


太极宗师——王兆宗为大家授课



实际操作

古法安氏腹部按摩



颈椎不定位和定位扳法



学有所得的讲座

合影



合影



参观旅游活动

- 在刘宏伟理事的辛苦工作和努力下，我们学会近2年组织了以下活动，以丰富会员的业余生活，加强会员之间的交流和了解
- 1，参观了列入联合国教科文组织的世界文化遗产《圣加伦教会图书馆
- 2，组织会员前往德国Fridrichshafen,参观了热气船博物馆，增长了知识。并参观了SCHLOSS SALEM，增加历史人文知识
- 3，组织会员今年8月1日前往瑞士弗莱堡地区，在1500米高的山顶上品赏瑞士典型的国庆Brunch,了解农家风土人情
- 4，组织会员前往奥地利山区，远足休闲，放松心情

参观酒窖和图书馆





学会对外宣传工作（瑞士境外活动）

- 1，加入了世界中医药学会联合会
- 2，组织代表参加了世中联第12届世界中医药大会
- 3，会长代表学会参加了今年在随州召开的实中联夏季峰会
- 4，秘书长代表瑞士和学会参与了海外华人中医论坛的组建工作，并代表瑞士出任群委，并举荐会员李其英大夫加入群委，为中医海外发展建言献策
- 5，会长和秘书长应邀参加了首届海外华人中医药大会，了解中医发展动态，与来自世界各地的学会负责人交流办会经验，缔结友好，为学会走出瑞士铺路
- 6，秘书处应邀参加了在马德里举办的第一届欧洲中医立法专家研讨会，听取了来自16个国家的代表介绍的各国立法经历，经验，成功和失败，为在瑞士争取中国中医师的合理地位积累经验
- 7，应邀加入全欧洲中医师协会联合会，时刻准备着为中医在全欧洲的发展做贡献

参加世界中医药大会



海外华人中医药大会

开幕式和招待会



会议期间

接受北京电视台采访，介绍瑞士中医情况



参观世中联



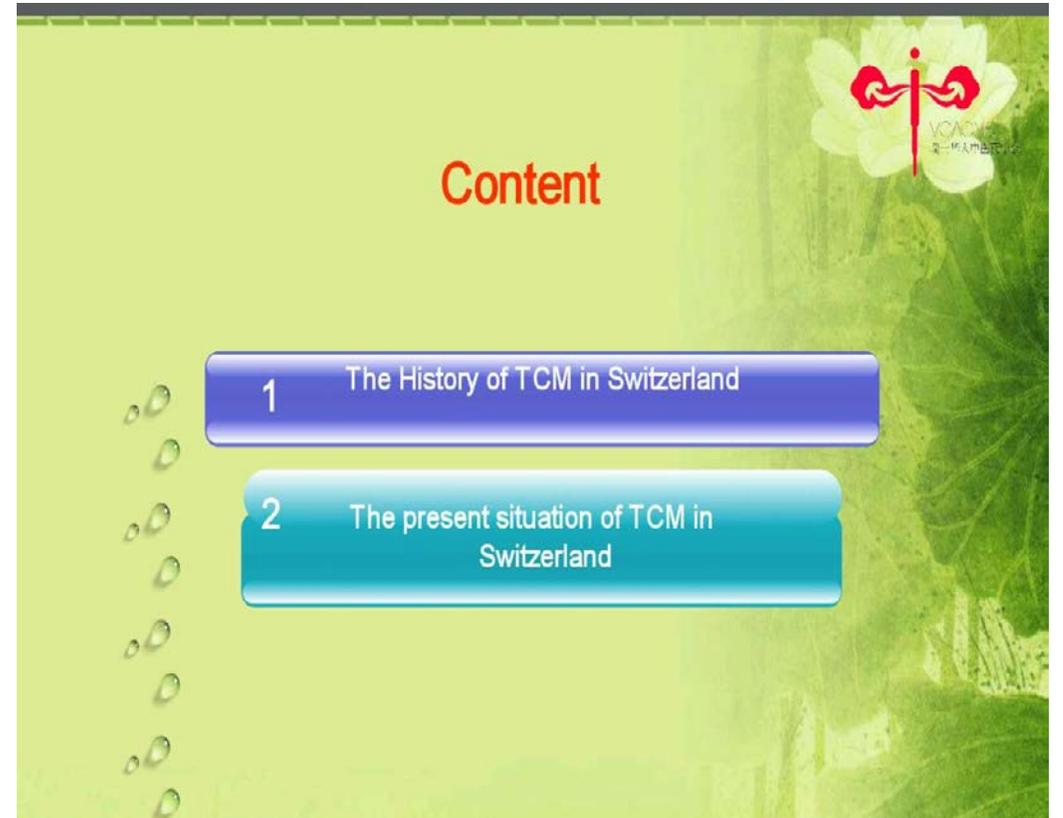
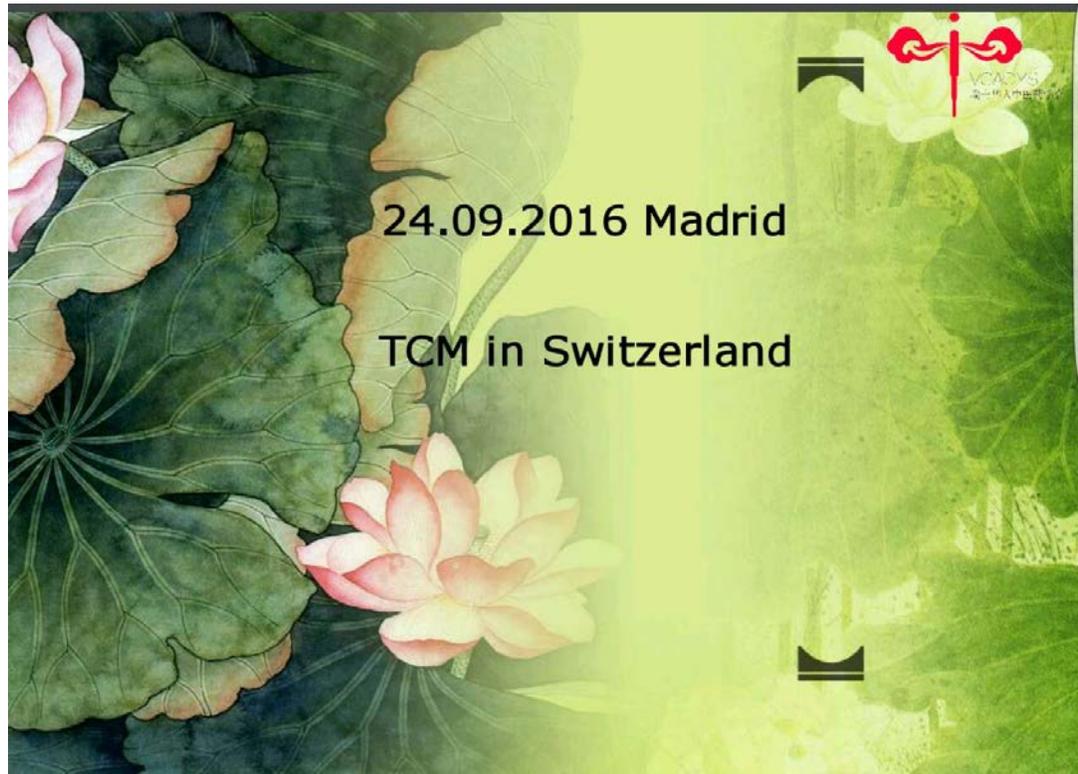
第一届欧洲中医立法专家研讨会

The 1st EUROPEAN MEETING OF EXPERTS ON REGULATION OF CHINESE MEDICINE

西班牙马德里 2016年9月24日 Madrid 2016, 9, 24



报告内容



学会宣传活动（瑞士境内）

- 1.参加了2015年8月在瑞士联邦广场举办的大型文化活动----遇见中国。宣传介绍学会，介绍中医，介绍会员的诊所
- 2，参加了2016年巴塞尔的中秋文化节，再次把学会的形象展现给当地人
- 3，刘飞参加了去年在卢塞恩举办的china day活动，并散发了学会的宣传页，尽己所能宣传学会
- 4，加入瑞士华人工商联合会，与其他瑞士华人社团凝聚在一起，为融入瑞士当地社会寻找途径
- 5，应中国驻瑞士大使馆新任耿大使邀请，参加了瑞士华人社团负责人座谈会，介绍了学会和瑞士中医现状和存在问题
- 6，应中国驻瑞士苏黎世总领馆毛总领事邀请，学会一行10人和总领馆人员进行座谈，介绍了中医在瑞士的历史现状存在问题，并详细汇报了学会成立以来所做工作

联邦广场 遇见中国



巴塞尔中秋文化节 24.09.2016





瑞华工商联合会成立大会

驻瑞使馆耿大使（左），工商联和会主席杨玉明（右）



有关报道



瑞中商务理事会成立当天，中国新任驻瑞士大使耿文兵先生与瑞士EMS Group CEO Magdalena Martullo-Blocher女士交换名片并亲切交谈。

(邵大海，瑞士资讯swissinfo.ch)

上周三，瑞中商务理事会在伯尔尼成立，理事会隶属于瑞士工商企业联合会 (SGV)，旨在促进瑞士与中国中小企业的合作，为瑞中两国的中小企业搭建一个交流合作的平台。

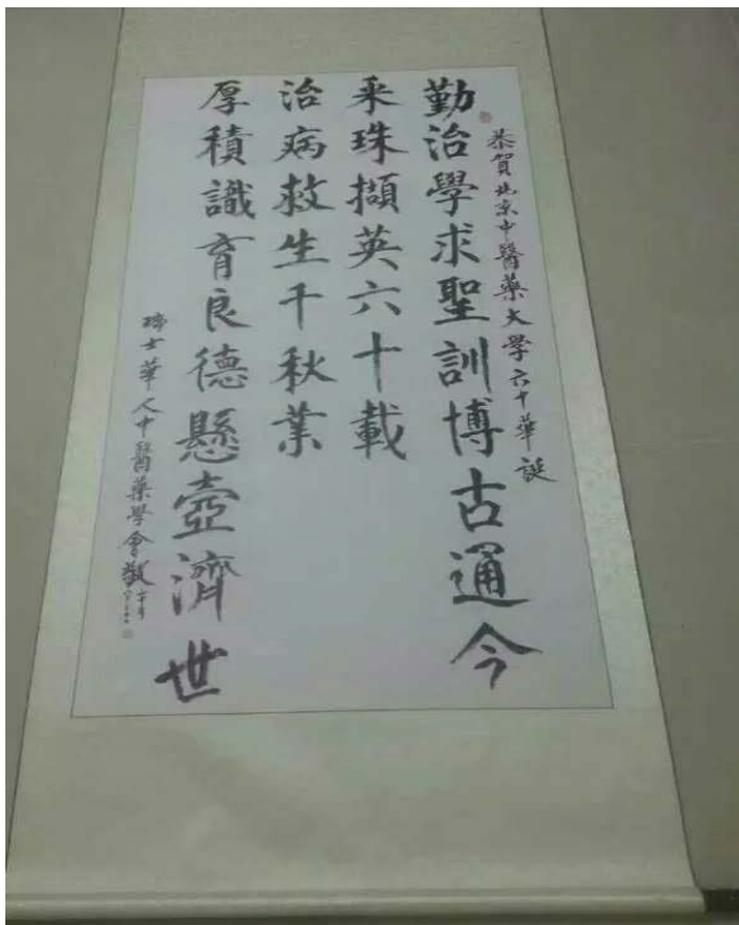


与总领馆座谈

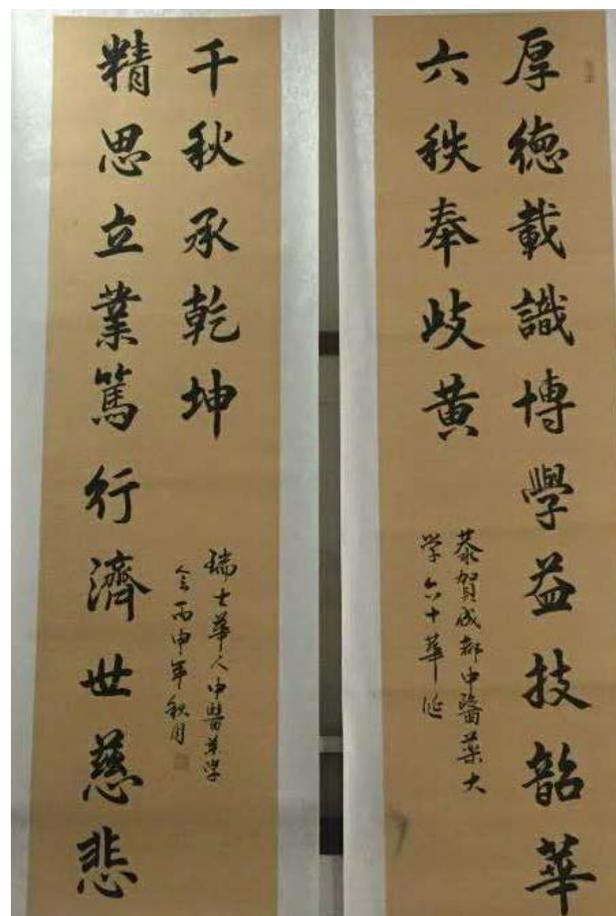


其他宣传互动

北中医60周年贺联



成中医60周年贺联



海外华人中医论坛贺信

首届海外华人中医大会贺信



Vereinigung der Chinesischen Aerztegesellschaften für Chinesische
Medizin in der Schweiz (VCACMS)
瑞士华人中医药学会

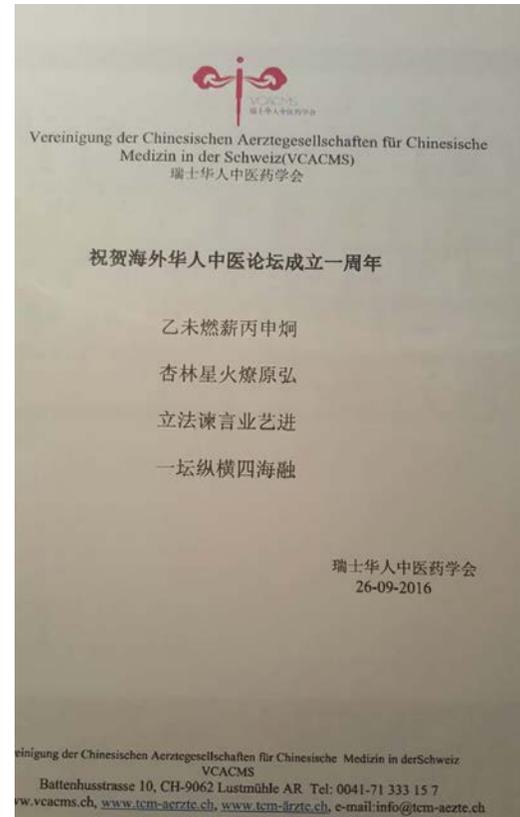
禧贺 2016 海外华侨华人中医药大会

神州丙申逢盛举
京都初夏聚英侪
惠侨福泽通四海
岐黄圣术遍五洲

瑞士华人中医药学会
2016.05.06

Vereinigung der Chinesischen Aerztegesellschaften für Chinesische Medizin in der Schweiz
VCACMS
Battenhusstrasse 10, CH-9062 Lustmühle AR, Tel: 0041-71 333 15 7
www.vcacms.ch, www.tcm-aerzte.ch, www.tcm-ärzte.ch, e-mail: info@tcm-aerzte.ch

海外华人中医论坛成立一周年贺信



争取权益大事记

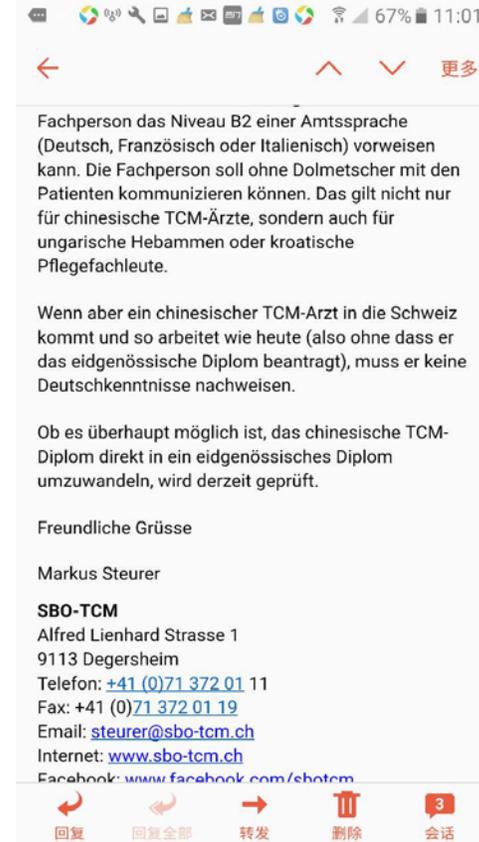
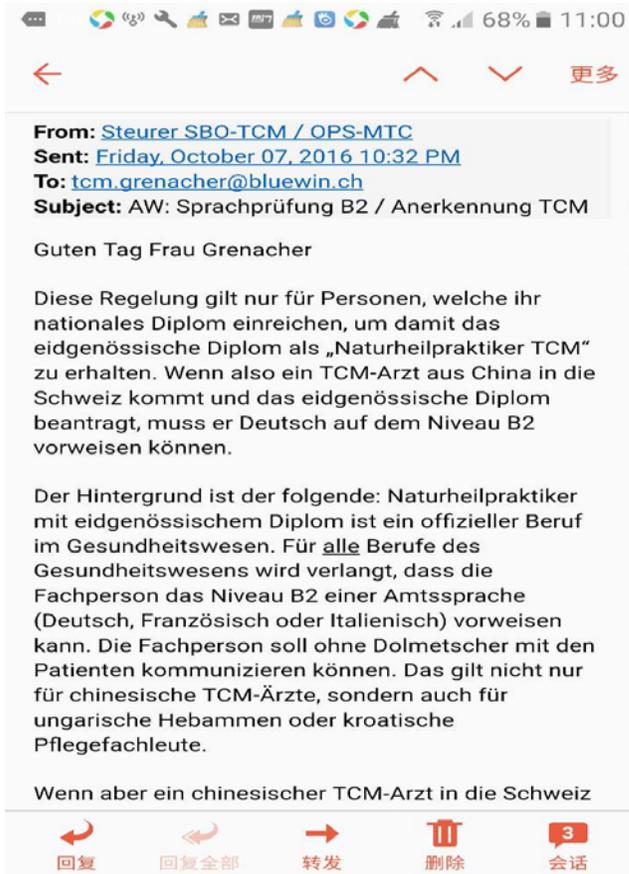
- 1, 2014年致信ODA-AM和SBFI, 阐明HFP对中国中医大夫的不合理性
- 2, 2015年1月与ODA-AM负责人会谈, 参加者>田力 黄立斐 靳丽霞
- 3, 2015年3月与ODA-AM负责人第二次会谈, 参加者》 黄立斐
- 4, 2015年7月初会见使馆科技处叶建忠参赞, 介绍联邦考试的大致情况, 参加者》叶成源 田力 靳丽霞, 确定田力负责与联邦人员往来沟通
- 4, 2015年7月初在使馆科技处和领事部的召集下, 与瑞士其他中医人员代表共同讨论中医发展问题, 并作出决定, 由我会代表瑞士中医界, 与联邦有关部门交涉。参加者》陈铭 靳丽霞
- 5, 2015年8月18日, 田力, 靳丽霞和使馆叶参赞, 领事部夏荫主任一起在伯尔尼会见了SBFI负责人FRAU AEBY,出席会谈到还有时任SBO 主席, 副主席。靳丽霞介绍了中国教育体系和中医教育体系等, 说明中国中医药大学的教育是一个系统正规的高等教育, 水平等同于西医院校的教育标准, 中国中医师中西医知识兼备。联邦官员第一次感觉到中国中医师在瑞士没有相应的称谓确实是一个问题。并确定应由我会和SBO一起作为 HFP的承担学会。

争取权益大事记（二）

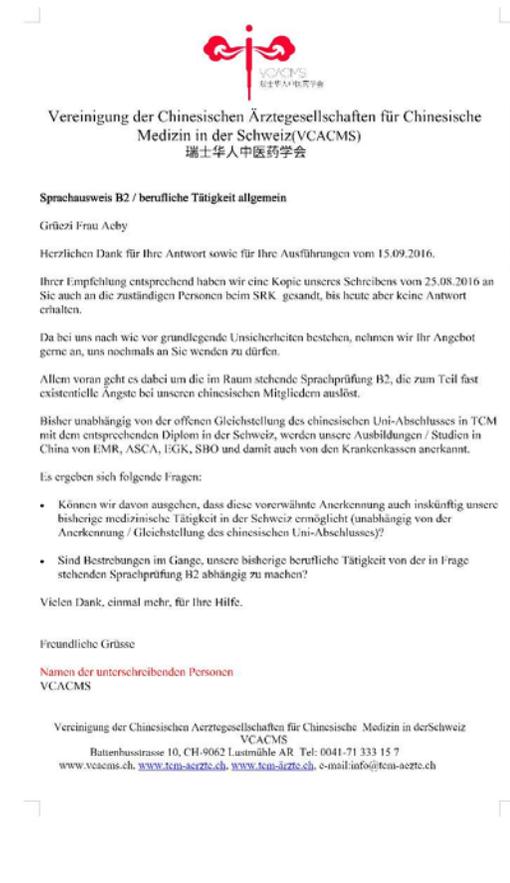
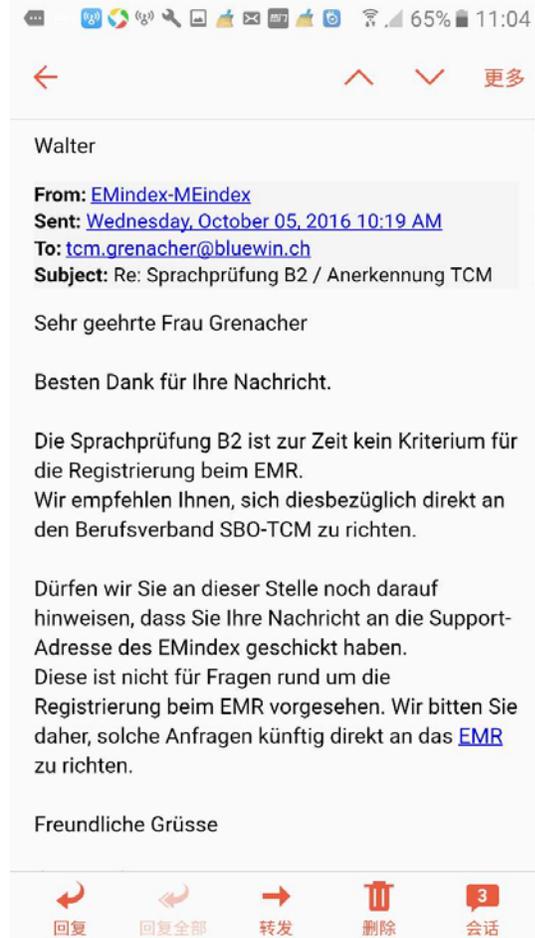
- 6, 2015年8月8日后, 靳丽霞与世中联联系, 委托世中联邀请联邦负责人和SBO负责人参加在巴塞罗那举办的世界中医药大会, 并与其共同前往, 以让其了解中医在世界发展的现状
- 7, 2015年9月至2016年5月, 田力几次电话, 邮件与联邦官员联系, 询问认证事宜, 得知联邦委托红十字会成立外国非医生学历专门认证委员会。黄立斐亦与SBO联系, 询问承担事宜
- 8, 2016年7月5日, 田力和靳丽霞在红十字会总部会见了有关负责人, 介绍了中国中医药大学的课程课时等, 初步得知外国文凭认证的条件
- 9, 2016年7月12—15日与红十字会负责人电话邮件联系, 询问详细认证流程
- 10, 2016年8月中旬间, 综合会员的需求和愿望, 拟定询问信函, 在刘佳先生的文字把关下, 完成了致联邦官员和红十字会的信件, 再次提出我们的建议和减免语言考试的要求, 以及关于中医执业者的相关疑问, 诸如保险报销, EMR, ASCA 认证等

争取权益大事记（三）

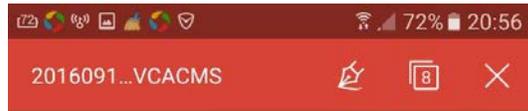
- 2016年9月15日收到联邦回信
- 2016年10月与刘佳先生讨论，并拟信再次询问
- 2016年10月中上旬刘加先生以刘佳的名义询问EMR,SBO,并得到答复



信函



SBFi 的答复



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung SBFi
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFi
Höhere Berufsbildung

CH-3003 Bern, HBK 1347200

E-Mail
VCACMS
Frau Livia Jin
Generalsekretärin
info@tcnjin.ch

Referenz: AM
Nr Zeichen: 25.08.2016
Umsr Zeichen: an
Bem: 16. September 2016

Anerkennung der TCM

Sehr geehrte Frau Jin

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25. August. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFi) hat die Anerkennung ausländischer Diplome im Gesundheitsbereich an das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) delegiert. In einem Anerkennungsverfahren kann eine Gleichwertigkeit der Gleichwertigkeit des ausländischen Diploms mit dem schweizerischen Diplom beantragt werden. Somit ist also das Schweizerische Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit der für eine höhere Fachprüfung zuständigen Organisation der Arbeitswelt dafür zuständig, die Gleichwertigkeit zu prüfen. Im Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin geschieht dies in Zusammenarbeit mit der Organisation der Arbeitswelt Alternativmedizin (OGA AM). Die Anforderung eines Sprachniveaus B2 in einer Amtssprache ist dadurch zu rechtfertigen, dass die Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten wichtig ist. Dieses Niveau wird bei der Anerkennung eines ausländischen Titels für alle Gesundheitsberufe standardmässig verlangt.

Ihre Fragen können wir wie folgt beantworten:

Ab wann ist die Registrierung bei EMR, ASCA, EOK etc. nicht mehr nötig?

Die Eintragungen im EMR sind freiwillig. Häufig wird eine Registrierung verlangt, damit die Patientinnen und Patienten die Leistungen über eine Zusatzversicherung abrechnen können. Es hängt von den Modalitäten der Zusatzversicherungen ab, ob eine Registrierung notwendig ist oder nicht. Bei den Zusatzversicherungen handelt es sich um Privatversicherungen, die bei der Übernahme von Leistungen über grosse Entscheidungsfreiheit verfügen.

Die Stiftung ASCA führt ebenfalls ein Register der anerkannten Therapeutinnen und Therapeuten. Auch diese Registrierung ist freiwillig.

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFi
Nicole Aebly-Egger
Chindlerstrasse 2, 3003 Bern
Tel. +41 31 654 30 82, Fax +41 31 654 30 14
nicole.aebly-egger@sbfi.admin.ch
www.sbf.admin.ch

913 36 88000+ 000 2 01 18 4 02398



适应手机



工具

Jede Krankenversicherung kann die Bedingungen zur Rückvergütung von Behandlungen eigenständig festlegen. Häufig werden die Kosten unter der Voraussetzung übernommen, dass die Therapeutin oder der Therapeut im EMR eingetragen oder ASCA-ankannt ist. Die ECK hingegen ist eine Versicherung. Sie kann darüber entscheiden, ob alternativmedizinische Behandlungen bezahlt werden oder nicht.

Wie viele Weiterbildungsstunden werden inskünftig vorgeschrieben? (bisher jedes Jahr bei EMR 36 (neu 20) Stunden, bei ECK 20 Stunden)

Die Verantwortlichen jedes Regulators können selber entscheiden, wie viele Weiterbildungsstunden verlangt werden.

Ab wann wird das Diplom vom Bund von den Krankenkassen anerkannt?

Die Leistungen im Bereich Alternativmedizin werden von den Zusatzversicherungen übernommen. Diese sind Privatversicherungen und sie entscheiden frei darüber, welche Leistungen bezahlt werden. Aufgrund der sehr grossen Anzahl an Krankenversicherungen dürften die Patientinnen und Patienten noch einige Zeit selber abklären müssen, ob Kosten übernommen werden oder nicht. Sobald eine Versicherung das eidgenössische Diplom anerkennt, wird sie dies ihren Versicherten mitteilen.

Wie geht es weiter mit den Mitgliedschaften von SBO, NYS?

Diese Frage können wir nicht beantworten, sie muss direkt diesen beiden Verbänden gestellt werden. Sie sind Mitglied der OGA AM.

Zu Ihren Vorschlägen nehmen wir wie folgt Stellung:

Diese Vorschläge müssen dem SRK und der OGA AM unterbreitet werden, die für die Vergabe der Gleichwertigkeiten für ausländische Titel zuständig sind.

Die Anerkennung der höheren Fachprüfung gewährleistet, dass die Inhaberinnen und Inhaber in der ganzen Schweiz über gleichwertige Kompetenzen verfügen. Die Versicherungen entscheiden, ob sie dieses Diplom für eine Rückvergütung der Leistungen verlangen oder nicht. Die Prüfung der Weiterbildungsstunden muss ebenfalls genauer definiert werden.

Wir hoffen, Ihre Fragen beantwortet zu haben, und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFi

Nicole Aebly-Egger

Nicole Aebly-Egger
Projektleitende
Berufsbildung
Ressort höhere Berufsbildung

913 36 88000+ 000 2 01 18 4 02398

81

文档到此结束

分享





Vereinigung der Chinesischen Ärztegesellschaften für Chinesische
Medizin in der Schweiz (VCACMS)
瑞士华人中医药学会

Sehr geehrte Damen und Herren

Dank der Organisationsarbeit von Frau Aeby, konnten unsere Vertreterinnen Frau Tian Li und Frau Jin Lixia am 05.07.2016 mit den Vorstandsleuten vom Roten Kreuz in Bern ein gutes Gespräch über die Anerkennung der TCM in der Schweiz führen. Dabei wurden das System der universitären Ausbildung in TCM in China sowie die Petition zu deren Anerkennung diskutiert. Die Beteiligten waren der Meinung, dass der chinesische Uni-Abschluss in TCM anerkannt werden soll.

Leider wurde an der nachfolgenden Sitzung am 12.07.2016 mit anderen Beteiligten Neues bestimmt: Alle Personen mit chinesischen Wurzeln bekommen erst mit dem Sprachausweis B2 des europäischen Referenzrahmens die notwendige Anerkennung.

Diese Bestimmung hat Unsicherheit und viele Diskussionen ausgelöst und wird allgemein als unfair und teilweise gar als diskriminierend empfunden. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen sind seit Jahrzehnten in diesem Land und während dieser Zeit überzeugte Schweizerinnen und Schweizer geworden. Hinzu kommt, dass die Meisten wohl sehr langjährige, massgebende Berufserfahrung haben, aber sich ihrem eher fortgeschrittenen Alter entsprechend schwer damit tun, den Test für den fraglichen Sprachausweis B2 zu absolvieren.

Unsere Argumente:

1. B2 wird meistens für ein Studium im deutschsprachigen Raum verlangt. Mit einem solchen Sprachausweis müsste unser TCM-Studium eigentlich auch als medizinisches Studium anerkannt werden. Was wiederum heissen würde, dass

wir folgerichtig einen Arzttitel und nicht nur denjenigen des Praktikers oder Therapeuten bekommen sollten.

2. Die Ziele der HFP sind die nachhaltige Qualität und stete Entwicklung der TCM in der Schweiz. Eine umfassende Uni-Ausbildung ist die Grundlage der Qualitätssicherung. Die Sprache ist wichtig, aber sollte nicht als Massstab dienen.

3. Die meisten unserer Mitglieder sind als hochqualifizierte, bestens ausgebildete Fachkräfte für TCM in die Schweiz gekommen. Mittlerweile haben sie sich in der Schweiz gut eingelebt. Zu unserer Freude dürfen wir sagen, dass uns die Schweizer Bevölkerung allgemein gut aufgenommen hat. Es braucht hier nicht in erster Linie "Dolmetscher", sondern gut ausgebildete, erfahrene TCM-Spezialisten.

4. Alle unsere Mitglieder verfügen über eine Uni-Ausbildung, haben über 20 Jahre Berufserfahrung und leben seit mehr als 5 Jahren in der Schweiz. Manche sind sogar seit mehr als 20 Jahren hier. Wir geben unser Fachwissen gerne mittels Weiterbildungen, Schulungen und Workshops weiter. Unser Wissen ist eine der wichtigsten Ressourcen für eine nachhaltige Entwicklung der TCM in der Schweiz.

5. Es wäre sehr schade, wenn aufgrund des Nichtbestehens der Sprach-Prüfung unsere Mitglieder (vor allem diejenigen mit über dreissig-jähriger Praxis-Erfahrung) den Beruf nicht mehr ausüben dürften. Eine abgelegte Sprachprüfung ist nicht mit der praktischen Sprachfähigkeiten im Berufsalltag gleichzusetzen. Dies haben bereits Hochschulprofessoren und Akademiker aus Erfahrungen in konkreten Situationen festgestellt. Es könnte andererseits auch zu vermehrter Arbeitslosigkeit führen. Vor allem aber ginge damit langjährige Erfahrung und wertvolles Wissen auf dem Gebiet der Gesundheit für die Allgemeinheit verloren.

6. Ein Vergleich mit anderen Branchen zeigt, dass der Sprachausweis nicht immer zwingend erforderlich ist. So unterrichten an Schweizer Universitäten viele ausländische Professoren in anderen Sprachen. Im Forschungsbereich sind viele ausländische Akademiker ohne Sprachausweis tätig.

Die Erfahrungsmedizin ist eine gute Ergänzung zur Schulmedizin und findet in der Schweiz je länger je mehr Anerkennung. Bereits anlässlich der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 haben eindrucksvolle 67 % der Stimmberechtigten "Ja" zur Komplementärmedizin gesagt. Dass die beiden Systeme parallel existieren und sich parallel weiterentwickeln, dient den Patienten.



Die HFP und die Anerkennung vom Roten Kreuz bringen neue Verwaltungsmodule in den Bereich Erfahrungsmedizin. Wir brauchen hierfür einen definitiven Plan sowie eine klare Übersicht, um viele offene Fragen beantworten zu können, z.B.:

- Ab wann ist die Registrierung bei EMR, ASCA, EGK etc. nicht mehr nötig?
- Ab wann wird das Diplom vom Bund von den Krankenkassen anerkannt?
- Wie viele Weiterbildungsstunden werden inskünftig vorgeschrieben? (bisher jedes Jahre bei EMR 35 (neue 20) Stunden, bei EGK 20 Stunden)
- Wie geht es weiter mit den Mitgliedschaften von SBO, NVS?

Als Erfahrungsmediziner bezahlen wir jedes Jahr und an verschiedene Organisationen und Verbände erhebliche Gebühren, um unseren Beruf weiter ausüben zu können.

Wir unterstützen die HFP gerne mit unserer Fachkompetenz. Diesen Wunsch haben wir schon immer geäußert. Wir unterstützen auch gerne Freiwillige für die Anerkennungsarbeit vom Roten Kreuz - mit Engagement und mit unserem Wissen über China.

Unsere Vorschläge zur Verordnung - auch als faire Übergangslösung:

1. Unsere Mitglieder, die einen Uni-Abschluss sowie mehr als 20 Jahre Berufserfahrung haben und in der Schweiz eingebürgert oder niedergelassen sind, sollten ohne Prüfung und Sprachausweis das Diplom für TCM erhalten.
2. Mitglieder, die einen Uni-Abschluss sowie mehr als 30 Jahre Berufserfahrung haben, sollten ohne Prüfung und Sprachausweis das Diplom für TCM erhalten, da die bald ins Pensionen gehen. Ein Sprachausweis zu erwerben ist nicht mehr realisierbar.
3. Unsere Mitglieder, die einen Uni-Abschluss sowie mehr als 5 Jahre in der Schweiz gearbeitet und die Aufenthaltsbewilligung B haben, sollen einen Sprachausweis B1 zum Anerkennungsverfahren vorweisen.
4. In Zukunft, sollen diejenigen, die neu in die Schweiz kommen, eine Sprachprüfung der Stufe B2 ablegen.

Wir danken Ihnen herzlich für eine eingehende Prüfung dieser für uns so wichtigen Anliegen und freuen uns auf eine positive Antwort.

Für Fragen, Anregungen und Auskünfte stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung unter: info@tcmjim.ch, info@vcacms.ch.

Freundliche Grüsse

VCACMS



红十字会会谈



我们的愿望

Unser Anliegen: Anerkennung des chinesischen Medizinstudium



- Die TCM-Ärztinnen und Ärzte, welche ein Diplom einer chinesischen Universität besitzen, werden von den Krankenkassen nur als Therapeutin oder Therapeut bezeichnet und zugelassen
- mit der gleichen Stellung wie die obengenannte Gruppe 3
- Ihre Leistungen im Bereich TCM und Akupunktur werden nur durch die Krankenkassen-Zusatzversicherungen übernommen. Im Gegensatz dazu, ist die gleiche Leistung, erbracht von der obengenannten Gruppe 2, in der Krankenkassen-Grundversicherung eingeschlossen, obwohl es dieser Gruppe im Vergleich mit chinesischen Ärzten sowohl an den Lehrstunden als auch am klinischen Werdegang mangelt.

Zusammenfassung



- VCACMS ist ein TCM Fachverband
- HFP ist notwendig
- VCACMS unterstützt HFP mit Fachkompetenz und bereiten Beziehungen
- chinesische TCM Uni-Abschluss braucht eine angemessene Anerkennung
- TCM-ausübenden soll klassifiziert werden: ein Modul z.B: TCM-Arzt-----TCM-Therapeut-----TCM-Praktiker
- chinesische TCM-Ärzte soll als Fachärzte sich bezeichnen dürfen, und gehören zu den Medizinalpersonen im Gesetz
- vorläufig mind. den Therapeut Titel behalten ohne HFP



目前结论

1,不需要联邦职业证书者不需要考B2 2,中国中医学学位是否可直接获得证书尚在论证中 3, EMR ASCA 继续存在 4, 保险公司是否需要联邦职业证书什么时候开始尚未知 5, 外来健康职业者在瑞士工作均需语言水平考试B2, 不单针对中国中医师



THANKS

报告人 靳丽霞

